

«Es war einmal ...» – Gemeinsam unterwegs in den Seepfarreien

Am 17. September waren 15 Erwachsene und 10 Kinder in der Stella Matutina ganz Ohr: Geschichtenerzählerin Barbara Goossens erzählte ein Märchen vom Glück. An der spannendsten Stelle unterbrach sie. Die Kinder malten ein Bild, Erwachsene diskutierten, was einen glücklichen Menschen ausmacht und was dem eigenen Lebensglück im Wege steht. Nach einem Austausch wanderte die Gruppe gen Greppen. Rund um das Feuer beim ersten Halt hörte die Gruppe den zweiten Teil des Märchens. Alle spinnen die Geschichte weiter, sodass drei verschiedene Versionen zu hören waren (zu finden

unter www.seepfarreien.ch). In der Wendelinskirche feierten die Teilnehmenden einen lichtvollen Gottesdienst. Glücklicherweise rutschten danach Äplermagronen aus der Küche von Rita Lottenbach und das Pfarrgartenapfelmus des Grepper Pfarreileiters in aller Mägen. Die Vorbereitungsgruppe, Karin Marti für die Erwachsenenbildung der Seepfarreien, Sr. Hildegard Willi für die Stella Matutina und Bernd Lenfers Grünenfelder als Grepper Pfarreileiter, verabschiedete sich dankbar. Und Barbara Goossens erzählte zu guter Letzt noch eine lustige Geschichte. Hier die Kürzestversion:

Eine Katzenmutter hat Junge bekommen. Der Hofhund will sie plagen, schleicht sich an die Gruppe heran und baut sich knurrend auf. Die Katzenmutter sieht ihm direkt in die Augen und reagiert mit: «Wuff, wuff, wuff.» Ob des überraschenden Bellens der Katze flieht der Hund in Panik. Die Katzenkinder schnurren erleichtert um ihr Mutti. Die sagt daraufhin energisch: «Liebe Kleinen, das soll eure erste Lektion fürs Leben sein. Es ist immer gut, mindestens eine Fremdsprache zu beherrschen.»

